

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

NUR REIN IN DIE GUTE STUBE!

Im *Freilichtmuseum Kommern* kannst du Eifelern in die Stube spannen: Von der mittelalterlichen Behausung bis hin zum Quelle-Fertighaus-Bungalow samt orangefarbenen Vintagemöbeln oder der alten Arbeiterkneipe ist alles vertreten. Manchmal sind die einstigen Bewohner sogar selbst noch da!

➤ S. 51, Nordeifel

RÖMISCHE INSTALLATIONSARBEITEN

Auf dem *Römerkanal-Wanderweg* stößt du auf etliche Spuren der Römer, darunter bei Nettersheim der berühmte Grüne Pütz: Die Quelfassung war einst der Startpunkt der römischen Wasserleitung nach Köln.

➤ S. 52, Nordeifel

KRIMINELLES PFLASTER

Dank der Eifelkrimis gilt Hillesheim als deutsche Krimihauptstadt. Im *Kriminalhaus* kannst du in Krimis schmö-

kern, auf dem Krimi-Wanderweg Spuren sichern und im *Café Sherlock* den Tag beim „Fünf-Uhr-Tod“ ausklingen lassen, bevor du im *Krimihotel* ins Bett fällst.

➤ S. 80, Vulkaneifel

ADRENALIN PUR!

Sie trägt den Namen Grüne Hölle: die berühmt-berüchtigte Nordschleife des *Nürburgrings*. Wer den Nervenkitzel selbst erleben möchte, kann die Rennstrecke mit dem eigenen Auto oder Motorrad befahren oder sich neben einen Profirennfahrer setzen.

➤ S. 97, Osteifel

WER BRAUCHT SCHON VENEDIG?

Wenn du auf einer der Brücken des Fachwerkstädtchens *Monreal* (Foto) stehst, unter dir die Elz plätschert und über dir gleich zwei Burgruinen thronen, vermisst du den Canal Grande garantiert nicht.

➤ S. 98, Osteifel

SO TICKT DIE EIFEL

A close-up photograph of a water spout sculpture on a red building facade. The sculpture is white and depicts a figure with a blue eye. The background shows a dark, textured surface, possibly a roof or a wall, and a blue sky. The text 'SO TICKT DIE EIFEL' is overlaid in a red box at the top.

War auch machtlos gegen die Jahrhundertflut: Wasserspeier in Ahrweiler



ENTDECKE DIE EIFEL



Bald hat die Sonne den Frühnebel aufgelöst: die Kasselburg im Morgenlicht

Wo genau ist eigentlich die Eifel? Die Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Grob gesagt liegt der westlichste Zipfel Deutschlands ungefähr zwischen Koblenz und Köln, Aachen und Trier. Klar, dass es in so einem riesigen Gebiet jede Menge zu entdecken gibt. Und das sind durchaus nicht nur Fachwerkhäuser, Wälder und Hinterwäldler.

BURGEN, KLÖSTER UND RUINEN

Um die 140 Burgen haben die verfeindeten Eifeler Adelsgeschlechter hinterlassen – die meisten davon allerdings in Ruinen. Deutschlands schönste erhaltene Burg, die **Burg Eltz**, liegt aber auch in der Eifel. Etliche einst **mächtige Klöster** haben nicht nur leckere Schnäpsschen gebrannt, sondern auch Landschaft und Menschen nachhaltig geprägt. Von stiller Einkehr kann heute allerdings kaum





mehr die Rede sein: In berühmten Abteien wie Maria Laach oder Mariawald müssen sich die Besucher beinahe stapeln.

SPUREN DER RÖMER

Im Süden grenzt die Eifel an die **älteste Stadt Deutschlands**: Trier war zeitweise Hauptstadt des Weströmischen Kaiserreichs, was man der Moselmetropole deutlich ansieht. Spuren der Römer finden sich auch sonst fast überall, ob in Form von römischen Wasserleitungen oder zu Sarkophagen umfunktionierten Badewannen – heute nennt man das Upcycling. Andere Spuren hat dagegen der „erste Europäer“, **Karl der Große**, hinterlassen: Neben Vermächtnissen wie dem Aachener Dom zeugt auch der vermeintliche „Kissenabdruck“ im Dörfchen Mützenich von der einstigen Präsenz des deutschen Kaisers.

meintliche „Kissenabdruck“ im Dörfchen Mützenich von der einstigen Präsenz des deutschen Kaisers.

VULKANSEN UND GEOLOGISCHE WANDERPFAD

Nicht menschlichen Ursprungs sind dagegen andere Zeugnisse der Weltgeschichte. Bei Gerolstein ragen Felsen eines uralten, gewaltigen Korallenriffs in die Höhe: **350 Mio. Jahre alter Meeresboden**. Wo heute häufig genug Sauwetter ist, herrschte einst tropisches Klima. Es ist gerade mal 100 Jahre her, da suchten damalige Touristen in Gerolstein den Boden nach Steinen ab, die Korallen, Seelilien, Armfüßler, Muscheln oder Schnecken einschlossen oder deren Abdrücke aufwiesen. Auch fasziniert in der Eifel alles, was sich um die Silbe „Geo“ dreht. Auf geologischen Wanderpfaden kann man vulkanisches Feuer spüren, ohne

